

Textarchiv

CDU-Kreischef im politischen Abseits

Aktionen für und gegen den geplanten Moscheebau

14.09.2006

Lokales - Seite 19

Stefan Strauß

In einer gemeinsamen Erklärung kritisieren SPD, Linke.PDS, Grüne und FDP die jüngsten Äußerungen des Pankower CDU-Kreischefs und CDU-Abgeordneten René Stadtkewitz. Dieser hatte den Parteien in der aktuellen Ausgabe der rechten Wochenzeitung "Junge Freiheit" undemokratisches Verhalten im Zusammenhang mit dem geplanten Moscheebau der Ahmadiyya-Gemeinde im Ortsteil Heinersdorf vorgeworfen. Stadtkewitz ist gegen den Bau der Moschee. Auf sein Haus wurde im August ein Brandanschlag verübt. Stadtkewitz vermutet Linke als Täter. Die Polizei ermittelt.

In der Erklärung der Parteien heißt es: "Im Schulterschluss mit rechtsextremen Kreisen versucht der Pankower CDU-Vorsitzende aus Ängsten von Bürgerinnen und Bürgern im Wahlkampf politisches Kapital zu schlagen." Weiter heißt es, vorsätzlich gefährde Stadtkewitz den politischen Frieden und habe sich als politischer Gesprächspartner diskreditiert.

Um den Moscheebau geht es heute auf drei Demonstrationen. Moschee-Gegner einer Heinersdorfer Initiative ziehen ab 18 Uhr vom geplanten Standort in der Tiniusstraße zum Rathaus Pankow. Die NPD ruft ihre Mitglieder auf, sich mit Deutschlandfahnen daran zu beteiligen. Auch die rechtsgerichtete Bürgerbewegung Pro Deutschland beteiligt sich daran. Das Bezirksamt Pankow reagiert mit einer eigenen Aktion auf die Proteste der Moschee-Gegner. Unter dem Motto: "Interkulturelle Vielfalt statt nationaler Einfalt" hängen heute am Rathaus Pankow 60 große Nationalfahnen; Symbol für all die Menschen aus 160 Nationen, die in Pankow leben. Auf einem Transparent steht: "Das ist Pankow". (str.)

-
- [Neue Suchanfrage]
- [Weitere Artikel vom 14.09.2006]